

Dorfgemeinschaft Bärmannsried baute sich eine eigene Kapelle – Die Entstehungsgeschichte

Eine Dorfkapelle zu bauen, das war seit zwei Jahrzehnten ein Projekt, das die Bärmannsrieder konsequent verfolgten. Da in Bärmannsried kein Verein, wie etwa eine Feuerwehr, existierte, kam man 1997 auf die Idee, eine Art Verein, in Form einer Dorfgemeinschaft zu gründen. In einer einberufenen Dorfversammlung fanden sich zahlreiche, engagierte Bürger zusammen. Ein Dorfausschuss wurde gewählt, der sich künftig um die Bärmannsrieder Anliegen kümmern und Veranstaltungen planen soll. Somit konnte dem Dorf eine Struktur gegeben werden und aus einem Dornröschenschlaf geholt werden. Gleich im ersten Jahr wurden die drei großen Ziele vorgegeben: Bau eines Kinderspielplatzes, Einleitung einer Dorferneuerung und der Bau einer Dorfkapelle.

Im Ortszentrum existierte bereits mal eine Kapelle, die aber in den 1960-er Jahren nach dem allmählichen Verfall abgerissen wurde. In den ersten Jahren nach der Gründung der Dorfgemeinschaft wurde das Projekt erst mal langsam angegangen. Man suchte nach geeigneten Grundstücken, aber es konnte kein Platz dafür gefunden werden. Und so verschwand das Thema erstmal in der Versenkung. Erst mit Beginn der Dorferneuerung im Jahre 2008 mit dem ersten von fünf Bauabschnitten beschäftigten sich die Bürger wieder intensiver mit einem Bau. Aber noch immer fand sich kein Grundstück. Erst im Jahre 2015 kristallisierte sich ein Areal heraus, das realisierbar wäre. Der Sprecher der Dorfgemeinschaft, Fritz Oswald, würde ein Grundstück am Ortseingang dafür bereitstellen. Nach einigen Besichtigungen und Besprechungen wurde beschlossen, hier soll die neue Kapelle gebaut werden. Inzwischen hat sich auch ein ansehnlicher Geldbetrag in der Kasse der Dorfgemeinschaft gebildet, der als Startkapital dienen sollte. Die Einnahmen aus den Veranstaltungen wie Maibaumaufstellen und Sonnwendfeuern wurden immer für dieses Ziel zurückgelegt.

Was noch fehlte, war ein „Projektmanager“, der ein solches Vorhaben organisieren und leiten konnte. Martin Kraus war es schließlich, der das Vorhaben nun ansah. In Günther Metzger Senior fand er einen Co-Partner, der mit anpackte. Und so begannen 2016 die Detailplanungen. Ein Bauplan

musste erstellt werden – und ein Kosten- und Finanzierungsplan. Es wurde gleich deutlich, das Eigenkapital reicht dafür bei weitem nicht aus. Aber man ließ sich nun nicht mehr aufhalten. Mit Spenden von Firmen und Privatpersonen könnte man die Finanzierungslücke schließen, so die Hoffnung der Initiatoren. Und so konnte im April 2017 der Spatenstich erfolgen.

Voller Elan bildete sich ein „harter Kern“, die viele Wochenenden auf der Baustelle verbrachte. Bis zum Winter 2017/18 war der Rohbau und das Dach erstellt. Inzwischen füllte sich auch nach und nach die „Dorfkasse“ mit zahlreichen Spenden. Bärmannsrieder Einwohner ließen sich nicht lumpen und gaben großzügige Spenden. Auch auswärtige Personen und Firmen wollten die gemeinschaftliche Baumaßnahme unterstützen. Und nicht zuletzt die Marktgemeinde Teisnach, die die größte Einzelspende beisteuerte.

Über den Winter 2017/18 wurde der Glockenturm in mühseliger Kleinarbeit angefertigt und im Frühjahr 2018 konnte weiter an der Kapelle gearbeitet werden. Da die eingeplante Glocke aus der früheren Bärmannsrieder Kapelle nicht geeignet war, musste kurzfristig eine neue Glocke von einer aus Firma aus Passau angeschafft werden.

Im Sommer konnten schließlich die Bauarbeiten mit der Gestaltung der Außenanlagen und des Kapellen Innenraumes abgeschlossen werden. Die Marienstatue am Altar stammt aus der Pfarrer Dickinger Kapelle in Teisnach, die nach der dortigen Renovierung einen neuen Platz in Bärmannsried bekommen hat. Das über hundert Jahre alte Kreuz hat die Bärmannsriederin Ulla Glück zur Verfügung gestellt. Der Bodenbelag stammt aus Restmengen von der Teisnacher Pfarrkirche.

Am 30. September 2018, mit herrlichem und sonnigen Kaiserwetter, war dann schließlich der Tag, zu dem die Bärmannsrieder jahrelang hingearbeitet haben: Die Einweihung der neuen Dorfkapelle. Bei einem Festgottesdienst hat der Teisnacher Pfarrer Tobias Magerl die „Maria hilf“ Kapelle feierlich eingeweiht. Bei einem sich anschließendem Straßenfest haben rund 300 Gäste, den für das Dorf historischen Tag, das geleistete gefeiert. Das Kirchlein am Ortseingang von Bärmannsried steht jederzeit offen für einen Besuch, ein kleines Gebet, oder einfach für einen kurzen Moment der Ruhe.







